



# VERBANDSZEITUNG DER DEUTSCHEN UHRMACHER

54. JAHRGANG / HALLE (SAALE), 1. FEBRUAR 1929 / Nummer 5

## Kalkulieren Sie richtig?

### II. Teil: Die Lagerkontrolle als Voraussetzung der Kalkulation

Von Hans-Willibald Tümena, M. d. O., Leiter der Verkaufsberatung der Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels

Notwendig für eine genaue Selbstkostenrechnung und für die Kalkulation ist, wie im vorhergehenden Aufsatz bereits betont, die Verteilung der Unkosten nach verschiedenen Warengruppen. Um die Umsätze und die Bestände der einzelnen Läger zu ermitteln, ist eine Statistik der Einkäufe und Verkäufe erforderlich. Das heute in vielen Uhrmacherbetrieben noch übliche Lagerbuch:

Tag	Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einkaufspreis	Verkaufspreis	Verkaufsdatum
3. 2. 27	63134	J. Wecker	2,75	5,—	4. 1. 29

ermöglicht keine Kontrolle der in bestimmten Zeiträumen eingekauften und verkauften Waren. Meist wird das Lagerbuch für alle Waren, zumindest für alle Uhren fortlaufend geführt, und zwar nach den eingehenden Waren. Die Folge ist, daß die verschiedenen Warengruppen in bunter Reihenfolge im Lagerbuch aufgeführt sind, und es nicht ohne komplizierte und langwierige Berechnungen möglich ist, einzelne Gruppen auf ihre Absatzmöglichkeit hin zu untersuchen und die Lagerbestände zu kontrollieren.

Die Lagerbücher in der bisherigen Form entsprechen den neuzeitlichen Ansprüchen nicht mehr und sind durch bessere übersichtlichere Systeme zu ersetzen. Es ist notwendig, daß jedes einzelne Lager für sich kontrolliert wird. Mehrarbeit entsteht dadurch nicht, denn es ist an sich gleichgültig, ob der Einkauf bzw. Verkauf einer bestimmten Ware fortlaufend in einem Buch oder systematisch geordnet auf eine bestimmte Karte, auf der die ganze Gruppe zusammengefaßt ist, eingetragen wird. In der Praxis ist es zunächst erforderlich, eine Unterteilung des Lagers nach den für die Einkaufsdispositionen wichtigen Überlegungen vorzunehmen. Es empfiehlt sich, das Lager zunächst in einige Hauptgruppen, z. B. Herren-Taschenuhren, Herren-Armbanduhren, Damenuhren, Großuhren usw. einzuteilen. Diese Hauptgruppen werden in Untergruppen, z. B. nach der Art der Ware (eine Gruppe: offene Herrenuhren, eine andere Gruppe: Savonnetleuhren) unterteilt. Diese Untergruppen werden dann zerlegt in weitere Untergruppen, die die Uhren nach dem Material (Metall, Silber, Gold, Weißgold, Platin usw.) unterscheiden.

Innerhalb dieser Materialgruppen erfolgt dann die Unterteilung nach Preislagen. Um die Unterteilungsmöglichkeiten in einem Uhrengeschäft nach Hauptgruppen (Untergruppen, Materialgruppen und Preislagen) zu verdeutlichen, folgt hier eine Lagereinteilung als Beispiel:

<b>1000</b>	<b>Herrentaschenuhren</b>	
<b>1100</b>	<b>Offene Herrentaschenuhren</b>	
<b>1110</b>	<b>Metall-Herrentaschenuhren</b>	<b>1110</b>
<b>1120</b>	<b>Silberne Herrentaschenuhren</b>	
	bis RM. 44,—	1121
	RM. 45,— bis RM. 79,—	1122
	RM. 80,— bis RM. 135,—	1123
	über RM. 135,—	1124
		1125
		1126
		1127
		1128
		1129
<b>1130</b>	<b>Plaqué-Herrentaschenuhren</b>	
	mit 5jähriger Garantie	1131
	mit 10jähriger Garantie	1132
	mit 20jähriger Garantie	1133
	mit 25jähriger Garantie	1134
		1135
		1136
		1137
		1138
		1139
<b>1140</b>	<b>Goldene Herrentaschenuhren</b>	
	bis RM. 99,—	1141
	RM. 100,— bis RM. 149,—	1142
	RM. 150,— bis RM. 219,—	1143
	RM. 220,— bis RM. 299,—	1144
	RM. 300,— bis RM. 399,—	1145
	RM. 400,— bis RM. 499,—	1146
	RM. 500,— bis RM. 599,—	1147
	RM. 600,— bis RM. 1000,—	1148
	über RM. 1000,—	1149
<b>1150</b>	<b>Weißgoldene Herrentaschenuhren</b>	
	bis RM. 349,—	1151
	RM. 350,— bis RM. 499,—	1152
	RM. 500,— bis RM. 749,—	1153
	RM. 750,— bis RM. 1000,—	1154
	über RM. 1000,—	1155
		1156
		1157
		1158
		1159